

Gymnasium Balingen

Themenverteilungsplan Evangelische Religionslehre Klasse 9

1. Halbjahr: Themen 1 und 2

1. Unterrichtssequenz: Erlösung geht auch anders

- **Leitfrage:** *Christ, Hindu, Buddhist – geht nicht auch ein wenig von allem?*
- **Curriculare Begründung:** Das erwachende kritische Bewusstsein wendet sich gegen Dogmatismus und reklamiert für sich „religiöse Toleranz“: Jeder dürfe glauben, was er will; Glaube sei die Sache von jedem Einzelnen (Individualisierung und religiöser Relativismus).
- **Mögliche Themen:** Religiöse Praxis sowie Gottes- und Erlösungsvorstellungen im Hinduismus oder Buddhismus; Vergleich mit Christentum; interreligiöser Dialog.
- Applikation von **prozessbezogenen Kompetenzen:** Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen; religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben; grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit) / religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Deutungsfähigkeit); Grundzüge von Argumentationsmodellen, insbesondere theologischen, miteinander vergleichen (Urteilsfähigkeit) / Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren (Dialogfähigkeit).

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Bibeltexte und Fachbegriffe	Umsetzungsbeispiele auf lehrerfortbildung-bw.de / aus der Fachschaft ev. Rel.	Bezug zu Leitperspektiven
<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis und Vorstellungen einer fernöstlichen Religion erläutern und mit christlichen Erlösungsvorstellungen vergleichen • 3.3.4 (3) Gottesvorstellungen einer fernöstlichen Religion mit biblischen vergleichen. • 3.3.7 (3) sich mit Erscheinungsformen von Religion (zum Beispiel Polytheismus, Animismus, Monotheismus, Transzendenz und Immanenz) auseinandersetzen 	<p>Mt 25, 31ff; Röm 1, 17; Röm 3, 21ff; 1. Kor 15; 1. Thess, 4, 13ff ... //</p> <p>Interreligiöser Dialog; Polytheismus; Buddhismus; Hinduismus; Karma; Dharma;</p>	<p>Siehe unter https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-ev/gym/bp2016/ „Bildungsplan 2016: Evangelischer</p>	<p>BTV</p>

<ul style="list-style-type: none"> • 3.3.5 (3) christliches Verständnis von Tod und Auferstehung mit anderen religiösen und philosophischen Vorstellungen vergleichen • 3.2.5 (4) die Bedeutung Jesu Christi für evangelischen Glauben entfalten (Wdh. Kl. 7/8) 	Moksha; Nirvana; Deva; Upanishaden; Veden; Ramayana; Puja; Opfer; Reinkarnation; Kastenwesen; Theravada; Mahayana; Hinayana; vier edle Wahrheiten; achtfacher Pfad ... Mögliche Personen: Siddhartha Gautama; Dalai Lama ...	Religionsunterricht, Klassenstufen 9/10“	
---	---	---	--

2. Unterrichtssequenz: Tod ist nicht gleich Tod!?

<ul style="list-style-type: none"> • Leitfrage: <i>Was sagt der Umgang mit dem Tod über das Leben aus?</i> • Curriculare Begründung: Das erwachende kritische Bewusstsein hinterfragt Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. Diese seien nicht beweisbar und darum „unlogisch“ (Weltbildparadigmenwechsel, Fähigkeit zur Mittelreflexion). Über das Ende seines Lebens solle jeder selbst bestimmen dürfen (Individualisierung). • Mögliche Themen: Umgang mit Sterben und Tod; unterschiedliche Wirklichkeitsdeutung am Beispiel von Krankheit, Sterben und Tod; Auferstehungshoffnung als Lebenshoffnung; Sterbebegleitung und Sterbehilfe; Würde am Ende des Lebens. • Applikation von prozessbezogenen Kompetenzen: Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen; grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Räume) wahrnehmen und sie einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit) / religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Deutungsfähigkeit) / im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten (Urteilsfähigkeit) / sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen (Dialogfähigkeit) / sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren; angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren (Gestaltungsfähigkeit). 			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Bibeltexte und Fachbegriffe	Umsetzungsbeispiele auf lehrerfortbildung-bw.de / aus der Fachschaft ev. Rel.	Bezug zu Leitperspektiven
Die Schülerinnen und Schüler können: <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 (1) persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer analysieren (zum Beispiel Hospiz, Trauerprozesse, Bestattungskultur) 	Gen 3; 1. Kön 17, 17ff; Ps 16, 10f; Ps 73, 24; Ps 89,48f; Ps 104, 29ff; Ps 139; Jes 25, 8; Jes 26, 19; Dan		PG

<ul style="list-style-type: none"> • 3.3.2 (1) Konsequenzen ethischer Ansätze anhand der Frage der Selbstbestimmung des Menschen aufzeigen (zum Beispiel aus dem Bereich Suizid, Sterbehilfe, Transplantationsmedizin) • 3.3.2 (4) unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit (zum Beispiel lebensweltlich, religiös, naturwissenschaftlich) anhand von Beispielen (zum Beispiel Tod und Sterben, Krankheit) darstellen • 3.3.4 (1) existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen • 3.3.5 (2) die Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu Christi für christliche Hoffnung beschreiben • 3.3.5 (3) christliches Verständnis von Tod und Auferstehung mit anderen religiösen und philosophischen Vorstellungen vergleichen 	<p>12, 2; Mk 5, 22ff; Joh 11, 1ff; Mk 16, 1-8; Lk 24, 13-35; Röm 6, 3ff; 1. Kor 15; Offb 21 ... //</p> <p>Leib und Seele; Erlösung; Auferweckung; Auferstehung; Reinkarnation; Nahtoderfahrung; Eschatologie; Kreuz; Vergebung und Versöhnung; Allversöhnung; Opfertod; ewiges Leben; Hölle; Spiritismus; Glaubensbekenntnis; Bestattungsriten; Sterbebegleitung; aktive, passive und indirekte Sterbehilfe; Hospiz; Suizid ...</p>		
--	---	--	--

2.Halbjahr: Themen 3, 4 und 5

3. Unterrichtssequenz: Kirche im Nationalsozialismus – eine Bewährungsprobe			
<ul style="list-style-type: none"> • Leitfrage: <i>Ist die Kirche glaubwürdig?</i> • Curriculare Begründung: Das erwachende kritische Bewusstsein erkennt die Ambivalenz religiöser Institutionen. (Mediale) Kirchenkritik und (religiöse) Individualisierung führen dazu, dass Glaube unabhängig von Kirche bzw. Institutionen gedacht oder aber insgesamt in Frage gestellt wird. Ggf. fächerverbindendes Arbeiten mit dem Geschichtsunterricht. • Mögliche Themen: Modelle des Verhältnisses von Kirche und Staat; Kirche im Dritten Reich; Verhältnis von Kirche und Judentum im Dritten Reich und an einem weiteren historischen Beispiel; mögliche Lehren aus der Geschichte. • Applikation von prozessbezogenen Kompetenzen: In ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit) / den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen (Deutungsfähigkeit) / ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern (Urteilsfähigkeit) / Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen; sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen (Dialogfähigkeit). 			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Bibeltexte und Fachbegriffe	Umsetzungsbeispiele auf lehrerfortbildung-bw.de / aus der Fachschaft ev. Rel.	Bezug zu Leitperspektiven
<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.6 (2) die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in autoritären Regimen untersuchen (zum Beispiel Bekennende Kirche und Deutsche Christen zur Zeit des Nationalsozialismus, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit) • 3.3.6 (1) das Verhältnis von Kirche und Judentum an ausgewählten Stationen darstellen (Drittes Reich und zum Beispiel Kreuzzüge, die große Pest, Reformation, Aufklärung, Kaiserreich, Kirche und Juden nach Auschwitz) • 3.2.6 (1) Anliegen der Reformation (zum Beispiel Schriftverständnis, Priestertum aller Gläubigen, Sakramentsverständnis, Kirchenverständnis) an ausgewählten Stationen ihrer Geschichte erläutern (Wdh. Kl. 7/8) 	<p>Mt 27,22-25; Mk 12,13-17; Joh 4,22; Joh 8,42-45; Apg 5,29; Apg 15; Röm 9,4f; Röm 11,1f; Röm 11,16-18; Röm 11,26-29; Röm 13,1-7; 1. Kor 12; Phil 3,2-9; 1. Thess 2,14-16; Offb 13 ... //</p> <p>Kreuzzüge; die große Pest; Reformation; Zwei-Reiche-Lehre; Aufklärung; Kaiserreich; Deutsche Christen; Bekennende Kirche; Pfarrernotbund; Anpassung; Widerstand; Gleichschaltung; Barmer Theologische Erklärung;</p>		<p>BTV</p>

	Antijudaismus; Rassen- antisemitismus; Kirche und Juden nach Auschwitz; Shoah; Euthanasie; Kirche im Sozialismus; Friedensethik; Ökumenische Bewegung; Staatskirchen; Taufverständnis; Amtsverständnis; Kirchensteuer; Religionsunterricht ...		
--	--	--	--

<p>4. Unterrichtssequenz: Wann ist eine Kirche eine Kirche?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitfrage: <i>Was ist Kirche und was ist Kirche für mich?</i> • Curriculare Begründung: Das erwachende kritische Bewusstsein nimmt die Vielfalt der Konfessionen wahr und hinterfragt deren überzeugende Verbindlichkeit: Wie kann in einer modernen pluralen Gesellschaft (religiös und kulturell) christliche Religion verbindlich und glaubwürdig gelebt werden? Wie können kirchliche Traditionspflege und Gegenwartsrelevanz in Einklang gebracht werden? • Mögliche Themen: Vielfalt der Kirchen; Musik als Zugang zur christlichen Religion; das Selbstverständnis christlicher Kirchen und ihre ökumenische Bedeutung; Tradition und Gegenwartskultur in der christlichen Religion; unterschiedliche Formen des kirchlichen Lebens; Flüchtlingskirchen; Friedenskirchen; Glaube, Glaubensgemeinschaft und eigene Entscheidung. • Applikation von prozessbezogenen Kompetenzen: religiöse Phänomene und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Räume, Zeiten) wahrnehmen und beschreiben (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit) / religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen; den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern (Deutungsfähigkeit) / im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten (Urteilsfähigkeit) / sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen (Dialogfähigkeit) / sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren (Gestaltungsfähigkeit). 			
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen</p>	<p>Mögliche Bibeltexte und Fachbegriffe</p>	<p>Umsetzungsbeispiele auf lehrerfortbildung-bw.de / aus der Fachschaft ev. Rel.</p>	<p>Bezug zu Leitperspektiven</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p>			<p>BTV</p>

<ul style="list-style-type: none"> • 3.3.3. (1) sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche) • 3.3.3.(4) sich mit der Bedeutung der heiligen Schriften in den monotheistischen Religionen (Wahrheitsanspruch und zum Beispiel Übersetzung, Interpretation, Alltagsgebrauch) auseinandersetzen • 3.3.6 (3) Kennzeichen und historische Wurzeln unterschiedlicher Kirchen und Denominationen erläutern (zum Beispiel Orthodoxie, Freikirchen) • 3.3.7 (2) sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam) 	<p>Mt 28, 16-18; Mk 2,13-17; Mk 12, 13-17; Apg 2; 1. Kor 12; 1; 1. Kor 14; 1. Kor 15 ... //</p> <p>Abendmahl; Anpassung; Amtsverständnis; Charisma; Fundamentalismus; Friedensethik; Gewaltverzicht; Liturgie; ökumenische Bewegung; Orthodoxie; Taufverständnis; Prädestination; Rechtfertigung Sünde, Verbalinspiration; Widerstand ...</p>	<p>Siehe unter https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/religion-ev/gym/bp2016/ „Bildungsplan 2016: Evangelischer Religionsunterricht, Klassenstufen 9/10“</p>	
--	---	---	--

5. Unterrichtssequenz: Wofür es sich zu leben lohnt

- **Leitfrage:** *Welchen Sinn hat unser Dasein: Was können wir tun? Was sollten wir wissen? Was dürfen wir hoffen?*
- **Curriculare Begründung:** Das erwachende kritische Bewusstsein stellt sich die Sinnfrage auf vielen Ebenen. Gibt es jenseits der vorherrschenden naturwissenschaftlich geprägten Wirklichkeitsdeutung und entsprechend rational gestalteter Lebensentwürfe auch etwas, für das es sich zu leben lohnt?
- **Mögliche Themen:** Lebensanfang und Lebensende; Verständnis von Glück (auch in anderen Religionen); Freiheit; Haben und Sein; Liebe und Sexualität; Umgang mit Leid; Hoffnung als lebensgestaltende Kraft.
- Applikation von **prozessbezogenen Kompetenzen:** Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen; grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen (Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit) / religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen (Deutungsfähigkeit) / deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen; Zweifel und Kritik an Religion erörtern (Urteilsfähigkeit) / religiös bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen präsentieren (Gestaltungsfähigkeit).

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Bibeltexte und Fachbegriffe	Umsetzungsbeispiele auf lehrerfortbildung-bw.de / aus der Fachschaft ev. Rel.	Bezug zu Leitperspektiven
<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3.1 (3) zu Antwortversuchen auf die Sinnfrage Stellung nehmen (zum Beispiel Erfolgsstreben, Beziehungen, Selbstverwirklichung, Altruismus, Gottes- und Menschenliebe, Konsum, Glück) • 3.3.4 (1) existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen • 3.3.1 (4) sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität auseinandersetzen (zum Beispiel in kultureller Bedingtheit, gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung)¹ • 3.2.1 (3) Hintergründe krisenhafter Situationen (zum Beispiel Versagensangst, Leistungsdruck, Trennung, Liebeskummer, Sucht) und Strategien zur deren Bewältigung entfalten (Wdh. Kl. 7/8) • 3.2.4 (1) Konsequenzen aus der reformatorischen Betonung des gnädigen Gottes (zum Beispiel Menschenbild, Erlösung, Kritik am Ablass) entfalten (Wdh. Kl. 7/8) • 3.2.5 (2) Begründungen christlicher Freiheit (zum Beispiel verlorener Sohn, Paulus, Luther) darstellen (Wdh. Kl. 7/8) 	<p>Gen 35,27-29; Dtn 4,1; Dtn 5,33; Dtn 8,1; Hi 33; Ps 22; Ps 36; Ps 56; Ps 104; Mt 5,16; Mt 6,25-33; Mt 28,16-20; Mk 8,34-36; Mk 12,41-44; Joh 3,16; Joh 6,35; Joh 8,12; Röm 7; Gal 3,28-29; Gal 5,13-14; 1. Petr 3,14 ... //</p> <p>Rechtfertigung; geschenkte Gnade; christliche Freiheit; Schöpfung; Ebenbild Gottes; Menschenwürde; Menschenbild; Gottes Nähe und Sorge; Glück; Erfolg; Egoismus; Selbstverwirklichung; Selbstoptimierung; Konsum; Leistungsdruck; Versagensangst; Altruismus; Frieden und Gemeinschaft; Barmherzigkeit und Liebe; Liebe und Sexualität; Verantwortung; Arbeit und Tun; Statusverzicht; Lebenshingabe als Lebensgewinn; Lebenskrisen; Hoffnung; Zukunft; Zeit; Transzendenzerfahrung; erfülltes Lebensende ...</p>		PG

¹ 3.3.1 (4) kann auch als eigene Unterrichtssequenz unterrichtet werden; vgl. z. B. Sequenz 1 im Beispielcurriculum 9/10 unter www.bildungsplaene-bw.de/Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/REV/IK/9-10/01.